

WestWood

Presseinformation

sofort frei
Beleg erbeten

15.01.2021

Eis- und Schnee: ade!

WestWood System Freiflächenheizung sorgt für eisfreie Wege, Treppen und Rampen

Wenn der Winter richtig zuschlägt, sind Räum- und Streudienste im Dauereinsatz: Gerade in öffentlichen Bereichen gilt es, das Unfallrisiko schnellstmöglich zu minimieren. Das WestWood Freiflächenheizsystem bietet dabei wertvolle Hilfe: Eingebettet in einen homogenen PMMA-Systemaufbau sorgen Netzheizmatten für eine optimale Wärmezufuhr an der Oberfläche – Eis- und Schnee ade!

Ob es um Zufahrten zu Parkhäusern und Tiefgaragen geht, um Laderampen, Fußgängerwege, Fluchtwege, Außentreppen oder Hubschrauberlandeplätze: Das WestWood-Heizsystem kommt überall da zum Einsatz, wo begeh- oder befahrbare Oberflächen eis- und schneefrei gehalten werden sollen. Dafür werden Netzheizmatten in den Systemaufbau integriert – vollflächig oder bei Bedarf nur in vorher definierten Bereichen.

„Von diesem Heizsystem profitieren Nutzer und Betreiber gleichermaßen“, berichtet Sebastian Lücke, Vertrieb und Technik Parken bei WestWood Kunststofftechnik GmbH. „Da die Netzheizmatten oberflächennah in den eigens hierfür konfektionierten Klebe- und Armierungsmörtel eingebettet werden, lassen sich extrem kurze Vorlaufzeiten realisieren. Eis und Schnee schmelzen bei minimalem Energieeinsatz binnen kürzester Zeit dahin. Die Heizleistung setzt nur dann ein, wenn der in der Fläche integrierte Eis-Schneesensor und der Feuchte-Temperaturfühler Frostgefahr errechnen. Ansonsten bleibt die Anlage im Bereitschaftsmodus.“

Bei üblichen Heizsystemen am Markt werden die Heizleiter in einem dicken Aufbau integriert. Dieser besteht in der Regel aus Gussasphalt oder Estrich / Beton. Dabei liegen die Heizleitungen stets mehrere Zentimeter unter der zu beheizenden Oberfläche. Eine sehr lange Vorlaufzeit von über 30 Minuten, bis eine entsprechende Schmelztemperatur an der Oberfläche erzeugt wird, ist keine Seltenheit, da der Heizleiter zunächst die unmittelbare Umgebung aufheizen muss. Insbesondere bei Eisregen, der binnen Sekunden extrem glatte Oberflächen herbeiführt, ist dies nicht zufriedenstellend. Eine längere Vorlaufzeit bedeutet zudem einen deutlich höheren Energieaufwand und ist mit zusätzlichen Kosten verbunden.

WestWood

Presseinformation

sofort frei
Beleg erbeten

15.01.2021

Je tiefer die Heizleitungen eingebettet sind, desto länger dauert die Anheizzeit bis zur Erreichung der Abtau-Oberflächentemperatur von ca. +3 °C. Dabei gilt folgende Faustformel: Die Anheizzeit verlängert sich mit dem Quadrat der Einbautiefe. Dies bedeutet in der Praxis bei einer doppelten Einbautiefe = 4-fache Anheizzeit, 3-fache Einbautiefe = 9-fache Anheizzeit.

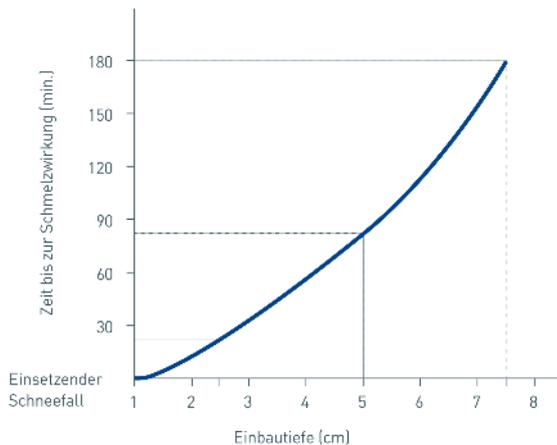


Bild: Verhältnis zwischen der Einbautiefe und der daraus resultierenden Schmelzwirkung an der Oberfläche

Oberflächen und Untergründe werden geschützt

Neben seiner schnellen, energieeffizienten Heizleistung erweist sich das WestWood System Freiflächenheizung noch in anderer Hinsicht als vorteilhaft: Es macht den Einsatz von Auftausalzen, Splitt und Sand überflüssig – und schützt so die jeweiligen Oberflächen, aber auch den Untergrund. Bei Fahrbahnen wird der Mahleffekt auf der Oberfläche durch das beständige Befahren auf Splitt und Sand vermieden. Und im Untergrund können keine Frostschäden entstehen.

Der Systemaufbau dieser Freiflächenheizung folgt einem klaren Aufbau. Eine rissüberbrückende Abdichtung bildet die Grundlage und garantiert die sichere Aufnahme von neu entstehenden oder vorhandenen, sich bewegenden Rissen aus dem Untergrund. Direkt darauf wird die eigentliche Hezebene mit den Netzheizmatten aufgebracht, die in einen speziellen Klebe- und Armierungsmörtel eingebettet werden. Abschließend wird je nach Anforderung und Kundenwunsch die Nutzschrift appliziert.

Alle Komponenten des Oberflächenschutzsystems inklusive des Klebe- und Armierungsmörtels bestehen aus PMMA-Harzen. Das Ergebnis ist ein ca. 12-14 mm starker schub- und scherfester Gesamtaufbau, der für sämtliche begehbare oder befahrbare Oberflächen die perfekte Lösung bildet.

WestWood

Presseinformation

sofort frei
Beleg erbeten

15.01.2021

Neben allgemein bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen für die Systeme der Oberflächenschutzbeschichtung (z. B. OS 10), besitzt das Heizsystem eine CE-Kennzeichnung sowie das VDE-Prüfzeichen für Elektrogeräte. Dieses Prüfzeichen wird vom Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE) vergeben und bescheinigt die Einhaltung hoher Sicherheitsstandards bei Elektrogeräten, unter anderem in elektrischer, mechanischer und toxischer Hinsicht.

Im Winter sicher landen: der Heliport des Lübecker USKH-Zentralklinikums

Vorteile, die am Standort Lübeck des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH) besonders gefragt waren: Dort erhielt der neue Gebäudetrakt des Zentralklinikums für die Krankenversorgung, Forschung und Lehre einen Hubschrauberlandeplatz, der für den sicheren, ganzjährigen Betrieb eine Freiflächenheizung benötigte.

„Der Heliports wurde zunächst mit einer Gussasphalt-Nutzschicht inklusive Bitumenschweißbahn ausgestattet“, erklärt Sebastian Lücke. „Doch die geforderten strengen Toleranzen rund um das Nivellement und Gefälle des Heliports ließen sich nicht final mit Gussasphalt erzielen. Stattdessen sollte ein dünnschichtiges, wirtschaftliches Oberflächenschutzsystem aufgebracht werden, das zugleich ein geringes Flächengewicht, eine minimale Aufbauhöhe und beste Haftungseigenschaften auf Asphalt aufweist.“

Diese Eigenschaften bringt das robuste PMMA-System Freiflächenheizung mit. Außerdem erfüllt seine Nutzschicht die Vorgaben, welche die Flugsicherung an Markierung, Farbgebung, Griffigkeit und Rutschhemmung stellt: Mit dem Strukturbelag Wecryl 410 erreicht die Nutzschicht die Rutschsicherheitsklasse R12. Die Markierungen wurden mit der pigmentierten Versiegelung Wecryl 288 appliziert. Und dank der oberflächennahen Heizebene ist bei Schnee und Eis jederzeit eine direkte, wirtschaftliche Heizwirkung gegeben.

Schnell schnee- und eisfrei: die Pontons der St. Pauli Landungsbrücken

Dass diese rasche Heizwirkung gerade auch am Wasser besonders vorteilhaft ist, zeigt sich ebenso an den Schwimmpontons der St. Pauli Landungsbrücken in Hamburg: Die Treppen und Rampen werden von Fußgängern und Radfahrern intensiv genutzt. Doch aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Elbe sind die Oberflächen im Winter extrem anfällig für die Eis- und Glättebildung. „Millionen Touristen und Hamburger besuchen jährlich die Landungsbrücken“, erklärt Sebastian Lücke. „Durch diese starke Nutzung wies der vorhandene Belag auf

WestWood

Presseinformation

sofort frei
Beleg erbeten

15.01.2021

den Schwimmpontons zudem erhebliche Mängel auf. Risse in der Oberfläche und abgelöste Bestandteile der Beschichtung gefährdeten zunehmend die Sicherheit – doch die Sanierung durfte in diesem öffentlichen Bereich nur kurze Sperrzeiten mit sich bringen.“

Das System Freiflächenheizung machte nicht nur die rasche, abschnittsweise Sanierung der Pontons vom Sommer bis zum Winter möglich. Die PMMA-Produkte deckten auch bezüglich der Verarbeitbarkeit das große Temperaturfenster ab, weil sie sich selbst bei Temperaturen unter 8 °C verarbeiten lassen. So verhindert das Flächenheizsystem nun ohne den Einsatz von Schneeschiebern oder verbotenem Streusalz, dass gefährliches Glatteis entsteht. Ganz automatisch sorgt es für mehr Sicherheit – an den Landungsbrücken St. Pauli und vielen weiteren Einsatzorten.

~ 7.090 Zeichen · Abdruck honorarfrei · um Belegexemplar wird gebeten

Bildzeilen des Projektes „System Freiflächenheizung für Heliport des Lübecker USKH-Zentralklinikums“

Bild 1:



Bildzeile 1:

Auf der grundierten Heliportfläche rollten die Fachverleger die Netzheizmatten aus und fixierten sie mit Heftpunkten.

Bild 2:



Bildunterzeile 2:

Das Heizsystem wurde fachgerecht angeschlossen und in die Zentralsteuerung des Gebäudekomplexes integriert

WestWood

Presseinformation

sofort frei
Beleg erbeten

15.01.2021

Bild 3:



Bildunterzeile 3:
Die vollständige Einbettung der Heizmatten erfolgte mit dem Klebe- und Armierungsmörtel Wecryl 847.

Bild 4:



Bildunterzeile 4:
Um die Ebenheitsanforderungen zu erfüllen, wurde auf der Heizebene der Verlaufmörtel Wecryl 233 aufgebracht.

Bild 5:



Bildunterzeile 5:
Der Strukturbelag Wecryl 410 erfüllt als finale Nutzschrift u. a. die hohen Anforderungen der Rutschsicherheitsklasse R12.

Bild 6:



Bildunterzeile 6:

WestWood

Presseinformation

sofort frei
Beleg erbeten

15.01.2021

Den Projektabschluss bildete der Auftrag der Markierungen mit der pigmentierte Versiegelung Wecryl 288.

Bildzeilen des Projektes „Sanierung Schwimmpontons der St. Pauli Landungsbrücken“

Bild 1:



Bildunterzeile 1:

Nach der Entfernung der alten Beschichtung und der Grundierung wurden die Heizmatten auf Treppen und Rampen genau nach Verlegeplan verlegt.

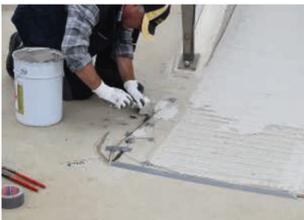
Bild 2



Bildunterzeile 2

Die Heizmatten wurden vollständig in den Wecryl 847 Klebe- und Armierungsmörtel eingebettet.

Bild 3



Bildunterschrift 3

Zugunsten kurzer Vorwärmzeiten und einem geringen Energieverbrauch erfolgte die Einbettung der Heizschlaufen oberflächennah.

WestWood

Presseinformation

sofort frei
Beleg erbeten

15.01.2021

Bild 4



Bildunterschrift 4

Als Nutzschicht für extrem stark belastete und hoch frequentierte Nutzflächen ist der Strukturbelag Wecryl 410 bestens geeignet.

Bild 5



Bildunterschrift 5

Auch die Treppenstufen zur Elbe sind nun mit dem WestWood System Freiflächenheizung versehen.

Bild 6



Bildunterschrift 6

Die Besucher profitieren von mehr Sicherheit durch den rutschfesten Strukturbelag und die Heizwirkung bei Schnee und Eis.

WestWood

Presseinformation

sofort frei
Beleg erbeten

15.01.2021

Über WestWood®

Die WestWood® Kunststofftechnik GmbH wurde 1999 gegründet und gehört heute zu den führenden Herstellern von Flüssigkunststoffen auf PMMA-Basis. Die innovativen PMMA-Abdichtungs- und Beschichtungssysteme kommen in den Bereichen Dach, Balkon, Parken, Verkehr und weiteren Spezialbereichen zum Einsatz – in Deutschland und aller Welt. WestWood® ist in der Schweiz, Österreich, United Kingdom, den USA und Italien im Rahmen von Niederlassungen oder Vertretungen aktiv. Am Firmensitz in Petershagen sind 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Forschung und Entwicklung der PMMA-Systeme erfolgen im eigenen Haus.

Pressekontakt:

WestWood® Kunststofftechnik GmbH
Olaf Hunke, Leiter Marketing
ohunke@westwood.de
Tel. +49 5702 / 8392-0